

REDAKTION DER
ROMANISCHEN FORSCHUNGEN
PROF. DR. F. SCHALK

KÖLN-LINDENTHAL
UNIVERSITÄT

318
den 17.4.43.

Sehr verehrter Herr Kollege,

zu meinem allergrössten Bedau-
ren am 22 schon zu

Prof. Dr. Eugen Meyer
Charlottenburg 5
Trendelenburgstraße 1

317
Charlottenburg, den 17. 4. 1943.

An

dem Herrn Präsidenten des Reichsinstituts
für ältere deutsche Geschichte, Königsberg.

Berlin NW 7

Historisches Seminar
der Universität Münster

316
Münster (Westf.), 17. IV. 1943

Bieren, Bismarckstr. 44

Hochverehrter Herr Mayer!

Schon Ihr gestriger Brief mit der Bitte um Einsendung der
Manuskripte für das Verdunbuch bis zum 22. IV. hat mir einen
grossen Schrecken eingejagt. Heute höre ich, dass die Uk-stellung
der Münsterer Kollegen meiner Altersklasse aufgehoben sei. Ich
selbst muss damit rechnen, dass das Gleiche bald bei mir ge-
schieht. Dabei bin ich in diesen Ferien noch keinen Moment zum
Atemholen gekommen. Es ist merkwürdig, wie sich die Arbeit
häuft. Dabei fehlen die primitivsten Hilfen. Ich werde unter
diesen Umständen, so bitter leid es mir tut, meinen Beitrag
zum Verdunbuch zurückstellen müssen. Sie wissen, wie schwer
ich mich dazu entschliesse. Ich hatte immer noch gehofft,
trotz aller Hemmungen, von denen ich Ihnen schrieb, wenn auch
vielleicht mit einiger Verspätung, doch noch gerade zurecht